

TÄTIGKEITSBERICHT 2011

Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen

Die Tätigkeiten des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen im Wirtschaftsjahr 2011 werden in den wesentlichen Dingen zusammengefasst und erläutert:

Das Deichamt hat sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr zu vier **Vorstandssitzungen** sowie zwei **Arbeitssitzungen** zusammengefunden. In diesem Zusammenhang wurden verschiedene Baumaßnahmen – insbesondere das Schöpfwerk Brunsbüttel-Nord – begutachtet.

Die **Verwaltungstätigkeiten für Wasser- und Bodenverbände** ausserhalb des Verbandsgebietes des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen durch die Übernahme der Beitragshebung und der damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten hat sich aufgeweitet. Zusätzlich zu den Verwaltungstätigkeiten für die Wasser- und Bodenverbände Iselbek, Westensee, Haaleraugebiet sowie Alster-Rönne werden Beitragshebungen für die Verbände Grootbek mit einer Größe von circa 3.000 Hektar und Ammersbek-Hunnau mit einer Größe von circa 12.000 Hektar durchgeführt. Diese beiden Verbände liegen im Kreis Stormann.

Die **Personalsituation beim Verband** ist bis auf eine Einstellung eines Nachfolgers für den Betriebshof-Verwaltungsbereich für den dort tätigen Mitarbeiter, der am 30.06.2012 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit geht, nicht verändert worden. Die Auszubildende in der Verwaltung zum Beruf der Verwaltungsfachangestellten in der Kommunalverwaltung hat aufgrund ihrer guten Leistung die Ausbildungszeit verkürzt und wird voraussichtlich im Januar 2012 die Abschlussprüfung zur Verwaltungsfachangestellten abschließen. Geplant ist, für das Wirtschaftsjahr 2012 wiederum einen Ausbildungsplatz in der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Im abgelaufenen Jahr hat der Vorstand beschlossen, eine Maßnahmenplanung im Rahmen der **Aktiv-Region Dithmarschen (Informationsnetz Wasserwirtschaft)** durchzuführen. Projektziel soll eine Studie sein, wie die unterschiedlichen Einzugsgebiete des Deich- und Hauptsielverbandes Dithmarschen mit ihren vielfältigen natürlichen Lebensräumen dargestellt werden können, um sowohl die Regenwasserbewirtschaftung, die Landwirtschaft als auch den Naturschutz für die Bevölkerung und Gäste der Region erlebbar zu machen und das Wissen darüber zu mehren. Unter Einbeziehung der verbandlichen Arbeiten sollten Anlaufpunkte entlang der Nordseeküste, der Eider und des Nord-Ostsee-Kanals geschaffen werden, an denen sich die interessierten Besucher über die vielfältigen Fragen der Wasser- und Landwirtschaft sowie des Naturschutzes informieren können. Diese Maßnahme ist zwischenzeitlich durch die Aktiv-Region Dithmarschen in der Form positiv beschieden worden, dass für die Projektstudie ein Zuschussanteil von 55 % der Gesamtkosten zugesagt wurde. Die Arbeiten sind in vollem Gange und werden voraussichtlich Ende 2012 abgeschlossen sein.

Der Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen hat laut Beschlusslage der **Wind für Wasser GmbH** vom 19.01.2011 die kaufmännische Betriebsführung für die Wind für Wasser GmbH übernommen.

Weiterhin wurde beschlossen, auf dem Verwaltungsgebäude eine **Photovoltaikanlage** mit einer Leistung von 20 kW/p zu installieren. Der Stromertrag wird auf 18.000 kWh im Jahr geschätzt.

Die **Fachbeteiligung durch Stellungnahmen** im Rahmen von Bauleitplanungen, Baumaßnahmen, Leitungsverlegungen u.a. sind weiter stark ausgeweitet worden. So wurden im laufenden Jahr ca. 250 Anträge bearbeitet.

Im Rahmen der Inanspruchnahme von Verbandsflächen z. B. durch Kreuzung von Verbandsvorflutern durch Stromleitungen oder durch die Erstellung von Überfahrten werden zahlreiche Verträge mit den Nutzern abgeschlossen. Jährlich sind bis zu 50 **Vereinbarungen oder Verträge** abzuschließen, um die Rechte der Verbände zu wahren. Die Ausfertigung der Verträge erfolgt in der Regel beim Verband. In anderen Fällen sind die Vorlagen der Betreiber zu prüfen und gegebenenfalls an die Erfordernisse der Verbände anzupassen.

In 2011 sind umfangreiche Bauarbeiten abgeschlossen worden. Im Bereich des Betriebshofes wurde der **Neubau einer Baggerhalle** umgesetzt. Die montierte Photovoltaikanlage produziert seit Februar 2011 Strom.

Die **Sanierung der bestehenden Lagerhalle** aus dem Baujahr 1974 wurde abgeschlossen.

Der **Spülbagger Watermaster** wurde in der Miele eingesetzt. Insgesamt wurden auf 8 km Gewässerlänge 50.000 m³ Spülgut bewegt. Im Zuge der Spülarbeiten wurden fünf Spülfelder angelegt.

Im Sielverband Nordermiele sind DHSV-Eigentumsflächen mit wasserwirtschaftlich günstigeren Ländereien getauscht worden. Durch den **freiwilligen Landtausch** sind ca. 4 ha Mehrfläche dem DHSV zugeschlagen worden.

Im Bereich des Betriebshofes wurden aufgrund von Abgängigkeit der Altgeräte **zwei Raupenbagger angeschafft** sowie ein Transporter ersetzt. Die Raupenbagger wurden von der Fa. Liebherr für einen Bruttopreis von 362.000,-€ geliefert. Der gebrauchte Transporter wurde für 16.900,-€ erworben. Altgeräte wurden in Zahlung gegeben.

Im Rahmen des **Flurbereinigungsverfahrens Helser-Kattrepeler-Fleth** sind circa 4,5 Hektar parallel zum Gewässer durch Tauschverhandlungen organisiert worden. Diese Flächen sollen nunmehr naturnah umgestaltet werden. Ein Antrag auf Renaturierung in diesem Bereich ist an die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Dithmarschen mit der Bitte um Beteiligung der öffentlichen Belange versandt worden. Auf diesem Flächenkomplex sollen circa 20.000 m³ Boden entnommen werden, verfahren und auf anderen Flächen flächig aufgebracht werden. Diese Flächen sollen später auch dem Hochwasserschutz dienen. Eine extensive Verpachtung soll angestrebt werden.

Weitere Flächen werden derzeit mit den Eigentümern verhandelt und sollen für **Renaturierungszwecke / Retentionsraumschaffung** am Helser-Kattrepeler-Fleth genutzt werden.

Auch im **Raum Strübbel** sind 2,7 Hektar erworben worden, um über Renaturierungsmaßnahmen Retentionsräume für den Hochwasserfall zu schaffen.

Im Rahmen der **Deichverstärkung Brunsbüttel-Nord** wurde im Jahr 2011 der Tiefbau für die dritte Pumpe vorangetrieben. Hauptarbeit war das Durchpressen der Druckrohrleitung (Durchmesser 1,80 Meter) durch den Landesschutzdeich. Diese Arbeiten werden durch das Land Schleswig-Holstein hergestellt. Im Vorwege sind die erforderlichen Spundwandarbeiten im zeitigen Frühjahr 2011 abgeschlossen worden. Bei den Arbeiten im Tiefbau sind einige Hindernisse/Unwegsamkeiten aufgetreten, so dass der Baufortschritt langsamer als geplant abgelaufen ist. Nach Beendigung der Durchpressung wird derzeit der Betonbau vorangetrieben, Bewehrungs- und Betonierungsarbeiten für die Sohle und die späteren Pumpenkammerwände werden durchgeführt.

In der Zwischenzeit sind vom DHSV Dithmarschen der Hochbau, die Dachkonstruktion, die Mittelspannungstechnik und die Elektrotechnik ausgeschrieben worden. An den jeweils wirtschaftlichsten Bieter ist der Auftrag vergeben worden. Die Firma Peters-Bau aus Borsfleth stellt den Hochbau aus Betonfertigteilen her. Firma Kolles liefert die Dachkonstruktion. Firma Magnussen wird die Mittelspannungstechniken liefern. Motoren Jacobs wird die Elektrotechnik im Schöpfwerk liefern. Im Frühjahr 2012 wird der Hochbau, die Dachkonstruktion und die Pumpentechnik inklusive der Elektrotechnik für **das neue Pumpenhaus** erstellt.

Im **Schöpfwerk Nesserdeich** sind die veralteten Techniken der Fernsteuerung gegen neue Techniken ausgetauscht worden. Eine Optimierung des Pumpetriebs mit einer Verringerung des Stromverbrauchs soll damit angestrebt werden.

Auch im Jahr 2011 sind weitere **Böschungsabflachungen** an den Verbandsanlagen als Ausgleich für Grabenverfüllungen von Parzellengraben durchgeführt worden.

Im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgruppe zur **Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)** ist auch das Thema der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie im Jahr 2010 behandelt und diskutiert worden. Das Land Schleswig-Holstein hat nunmehr die Ergebnisse vorgestellt. Ergebnis soll sein, welche Flächen im Einzugsgebiet der Gewässer von einem Hochwasserrisiko betroffen sind. Welche praktischen Auswirkungen aus diesem Ergebnis auf die Verbände zukommt, ist derzeit noch nicht abzusehen.

Im Rahmen der Umsetzung der WRRL soll der **Schafstedter Mühlenbach** ökologisch durchgängig gestaltet werden. Im Jahr 2011 wurden dazu die nötigen Planungsleistungen, in 2012 und 2013 sollen die erforderlichen Baumaßnahmen durchgeführt werden. Im Vorwege ist die Vergabe der Ingenieurleistungen erfolgt.

Die über den Marschenverband Schleswig-Holstein e. V. initiierte **Arbeitsgruppe „Niederungen 2050“** hat ihren ersten Zwischenbericht in 2011 fast vollständig erstellt, so dass im März 2012 wie geplant die Übergabe an die Landesregierung stattfinden soll. Innerhalb des ersten Zwischenberichtes werden erste Grundlagen für die Ableitung von Anpassungsstrategien in Niederungsgebieten an den Klimawandel und weitere Einflüsse aufgezeigt.

Während des Jahres 2011 sind nach Erhalt der Genehmigung im Januar der Kabel- und Wegebau für die vier Windkraftanlagen des **Projektes „Wind für Wasser“** in Norddeich mit dem anschließenden Fundamentbau im Sommer 2011 durchgeführt worden. Der Aufbau der Mühlen beginnt Ende November und soll wetterabhängig

möglichst noch im Kalenderjahr 2011 mit der Inbetriebnahme der Windkraftanlagen abgeschlossen werden.

Hemmingstedt, 25.11.2011

Deich- und Hauptsielverband Dithmarschen

Dipl.-Ing. Matthias Reimers
Geschäftsführer